



# Gemeinde Bestwig

**Gesamtabschluss zum 31.12.2012**



**BERGBAU  
✚ NATUR  
ERLEBNIS**

**Gemeinde Bestwig  
Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2012**

**AKTIVSEITE**

**1. Anlagevermögen**

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Gesamtbilanz 31.12.2012 €	Gesamtbilanz 31.12.2011 €
---------------------------------	---------------------------------

76.268,00 100.119,00

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

1.2.1.1 Grünflächen

2.158.977,00 2.152.874,00

1.2.1.2 Ackerland

68.048,00 68.048,00

1.2.1.3 Wald, Forsten

1.435.404,00 1.413.954,00

1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke

508.141,00 466.509,50

4.170.570,00 4.101.386,50

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen

977.139,00 1.004.146,00

1.2.2.2 Schulen

6.805.890,00 7.120.838,00

1.2.2.3 Wohnbauten

574.923,00 594.932,00

1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude

7.362.748,00 7.558.250,00

15.720.700,00 16.278.166,00

1.2.3 Infrastrukturvermögen

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

2.391.133,00 2.399.697,00

1.2.3.2 Brücken und Tunnel

2.274.651,00 2.314.638,00

1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

19.374.274,85 18.798.562,00

1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

14.635.097,00 14.507.657,00

1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

0,00 0,00

38.676.155,85 38.020.554,00

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

1.108.705,00 1.131.723,00

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

3,00 3,00

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen

1.051.229,00 954.849,00

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

767.384,00 776.581,00

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

459.368,43 416.198,39

61.953.115,28 61.679.459,89

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Anteile an assoziierten Unternehmen

1.776.372,45 1.749.905,78

1.3.2 Übrige Beteiligungen

159.177,34 159.177,34

1.3.3 Sondervermögen

0,00 0,00

1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

37.632,70 37.632,70

1.3.5 Sonstige Ausleihungen

83.087,24 85.177,31

2.056.269,73 2.031.893,13

**2. Umlaufvermögen**

2.1 Vorräte

2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

224.441,54 232.691,87

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

2.2.1.1 Gebühren

145.216,51 257.822,18

2.2.1.2 Beiträge

71.234,95 59.682,02

2.2.1.3 Steuern

445.430,51 941.085,64

2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen

68.498,01 47.000,00

2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

32.476,21 129.500,86

762.856,19 1.435.090,70

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich

48.555,89 9.040,80

2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich

1.431,53 1.302,19

2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen

0,00 0,00

2.2.2.4 gegen Beteiligungen

6.000,00 0,00

2.2.2.5 gegen Sondervermögen

0,00 0,00

55.987,42 10.342,99

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

642.877,92 218.534,37

1.461.721,53 1.663.968,06

2.3 Liquide Mittel

1.840.997,55 726.125,01

3.527.160,62 2.622.784,94

**3. Aktive Rechnungsabgrenzung**

540.365,57 542.268,65

68.153.179,20 66.976.625,61

**PASSIVSEITE**

	Gesamtbilanz 31.12.2012 €	Gesamtbilanz 31.12.2011 €
<b>1. Eigenkapital</b>		
1.1 Allgemeine Rücklage	13.716.690,84	13.716.690,84
davon Deckungsrücklage	76.444,00	50.467,00
1.2 Ausgleichsrücklage	424.662,46	921.171,23
1.3 Ergebnisvorträge	125.269,79	125.269,79
1.4 Jahresfehlbetrag	343.576,22	496.508,77
	<b>13.923.046,87</b>	<b>14.266.623,09</b>
<b>2. Sonderposten</b>		
2.1 für Zuwendungen	9.758.931,00	9.123.018,00
2.2 für Beiträge	9.170.061,00	9.684.550,68
2.3 für den Gebührenaussgleich	188.254,78	111.813,08
2.4 Sonstige Sonderposten	1.664.659,00	1.760.196,00
	<b>20.781.905,78</b>	<b>20.679.577,76</b>
<b>3. Rückstellungen</b>		
3.1 Pensionsrückstellungen	7.521.677,00	7.398.700,00
3.2 Sonstige Rückstellungen	761.102,07	834.266,28
	<b>8.282.779,07</b>	<b>8.232.966,28</b>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>		
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.1.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	2.243,62
4.1.2 vom privaten Kreditmarkt	18.249.495,51	17.158.246,59
	<b>18.249.495,51</b>	<b>17.160.490,21</b>
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	3.000.000,00	2.500.000,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	583.734,90	473.476,54
4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	38.428,34	95.949,76
4.5 Erhaltene Anzahlungen	1.057.213,00	1.224.558,41
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	1.336.973,76	1.500.322,34
	<b>24.265.845,51</b>	<b>22.964.797,26</b>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	899.601,97	842.561,22

**68.163.179,20**      **66.976.526,61**



## Gesamtergebnisrechnung 2012

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Haushaltsjahres	Ergebnis des Vorjahres
		€	€
1	Steuern und ähnliche Abgaben	10.963.951,20	10.240.469,92
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.516.162,14	3.525.219,06
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.017.437,67	3.986.996,05
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	289.271,73	348.691,41
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	599.660,05	549.822,33
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.202.282,89	827.963,83
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	31.320,61	10.420,75
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10	= <i>Ordentliche Gesamterträge</i>	<b>19.620.086,29</b>	<b>19.489.583,35</b>
11	- Personalaufwendungen	3.212.303,07	3.484.591,45
12	- Versorgungsaufwendungen	357.595,00	416.711,65
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.763.788,26	4.694.702,08
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.346.252,92	2.307.130,48
15	- Transferaufwendungen	7.176.527,36	6.697.852,14
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.366.968,40	1.576.623,59
17	= <i>Ordentliche Gesamtaufwendungen</i>	<b>19.223.435,01</b>	<b>19.177.611,39</b>
18	= <b>Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>396.651,28</b>	<b>311.971,96</b>
19	+ Finanzerträge	69.417,15	19.522,38
20	+ Erträge aus assoziierten Unternehmen	26.466,67	27.927,10
21	- Finanzaufwendungen	836.111,32	855.930,21
22	- Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,00	0,00
23	= <i>Gesamtfinanzergebnis (Zeilen 19 bis 22)</i>	<b>-740.227,50</b>	<b>-808.480,73</b>
24	= <b>Gesamtergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit (Zeilen 18 u. 23)</b>	<b>-343.576,22</b>	<b>-496.508,77</b>
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
27	= <i>Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 25 u. 26)</i>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28	= <b>Gesamtjahresergebnis (Zeilen 24 u. 27)</b>	<b>-343.576,22</b>	<b>-496.508,77</b>
29	+/- Anderen Gesellschaften zuzurechnendes Ergebnis	0,00	0,00
30	+/- Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00
31	+/- Entnahmen/Zuführung allgemeine Rücklage	0,00	0,00
32	= <b>Gesamtbilanzgewinn/-verlust (Zeilen 28 bis 31)</b>	<b>-343.576,22</b>	<b>-496.508,77</b>



Anhang zum Gesamtabchluss der  
Gemeinde Bestwig  
zum 31.12.2012



**Inhalt:**

I.	Allgemeine Angaben	2
II.	Konsolidierungskreis	2 - 3
III.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4 - 5
IV.	Erläuterungen zur Gesamtbilanz	5 - 8
V.	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	9 - 14
VI.	Kapitalflussrechnung	15
VII.	Sonstige Angaben	16
VIII.	Hinweise	16
	Anlage 1	



## I. Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss und Gesamtabchlussstichtag

Gem. § 116 GO NRW i. V. m § 2 NKFEG i. V. m. § 49 GemHVO NRW haben die Gemeinden spätestens seit dem 31.12.2010 einen Gesamtabchluss aufzustellen.

Der Gesamtabchluss besteht aus

- der Gesamtergebnisrechnung (§ 49 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO NRW),
- der Gesamtbilanz (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO NRW) und
- dem Gesamtanhang inkl. Kapitalflussrechnung (§ 49 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO NRW, § 116 Abs. 1 GO NRW).

Dem Gesamtabchluss sind gem. § 49 Abs. 2 GemHVO NRW beizufügen

- ein Gesamtlagebericht und
- ein Beteiligungsbericht.

Aufgabe des Gesamtabchlusses ist es, Informationen über die gesamte Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune und ihrer Betriebe so darzustellen, als ob es sich dabei um eine einzige Einheit handeln würde.

Gem. § 116 Abs. 2 GO NRW sind in den Gesamtabchluss alle verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Ausgenommen hiervon sind lediglich verselbstständigte Aufgabenbereiche, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind (§ 116 Abs. 3 GO NRW).

## II. Konsolidierungskreis

Nach Prüfung wurde in Absprache mit den politischen Vertretern der Konsolidierungskreis wie folgt festgelegt:

### Vollkonsolidierung:

- Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig (Sondervermögen),

*Begründung:* Beteiligungsquote beträgt 100 %.

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Neubewertungsmethode (§ 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 HGB) angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Bestwig zum 01.01.2006. Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgte nach § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben. Von einer **Zwischenergebniselimierung** wurde gem. § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW abgesehen, da Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzernbetrieben/assoziierten Unternehmen zu üblichen Marktbedingungen vorgenommen wurden. Die Ermittlung der Wertansätze erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand und ist für die VSEF-Lage von untergeordneter Bedeutung (siehe Handreichung zu § 50 GemHVO NRW). Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgte gemäß § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

**Equity-Methode:**

- Hochsauerlandwasser GmbH (Beteiligung),

*Begründung:* Beteiligungsquote über 20 % (tatsächlich: 23 %) und ihrer nicht unwesentlichen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Abschlusses der Gemeinde Bestwig.

Das assoziierte Unternehmen wurde auf Grundlage des Wertansatzes zum 01.01.2006 in der Gesamtbilanz mit dem Buchwert angesetzt (Buchwertmethode). Da auf die Werte der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006 aufgesetzt wird, wird zum 01.01.2010 die Höhe der Beteiligung zzgl. der anteiligen Jahresüberschüsse der Jahre 2006 – 2009 ausgewiesen. Die Jahresergebnisse der HSW von 2006 bis 2009 werden kumuliert und mit dem Beteiligungsanteil von 23 % multipliziert. Das Ergebnis i. H. v. 12.768,45 € ist als Erhöhung bei den Beteiligungen und beim Eigenkapital im Rahmen der Eröffnungsbilanz 01.01.2010 berücksichtigt worden. Der positive Jahresüberschuss 2010 der HSW i. H. v. 67.018,76 € führt zu einer Erhöhung i. H. v. 15.414,31 € (23 % des Jahresüberschusses) des Beteiligungsansatzes zum 31.12.2010. Das Jahresergebnis 2011 von 121.422,18 € ist als Jahresüberschuss i. H. v. 27.927,10 € (23 %) zum 31.12.2011 zu berücksichtigen. 2012 betrug der Jahresüberschuss 115.072,49 €. Der Gemeindeanteil beträgt hiervon 26.466,67 € (23 %).

**At cost (zu Anschaffungskosten):**

- Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH,
- Freizeitpark Hochsauerland GmbH Gevelinghausen,

*Begründung:* Das Verhältnis des Anlagevermögens der einzelnen Gesellschaften zur Gesamtbilanzsumme der Gemeinde Bestwig als auch das Verhältnis der ordentlichen Erträge zur Summe der ordentlichen Erträge in der Gesamtergebnisrechnung liegen unter 3 %. Gem. 5. Handreichung NRW zum NKF besteht daher keine Pflicht zur Konsolidierung, so dass auf die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis verzichtet wird.

- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerland mbH,
- Zweckverband Sparkasse Hochsauerland,
- Zweckverband KDVZ Citkomm,
- Wasserverband Hochsauerland,
- Bauverein Bestwig e.G.,
- Siedlungs- und Baugenossenschaft Meschede e.G.

*Begründung:* Die Anteile an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, dem Wasserverband Hochsauerland sowie an den Zweckverbänden sind aufgrund ihrer Beteiligungsquote nicht in den Konsolidierungskreis einzubeziehen. Gleiches gilt für den Bauverein Bestwig e.G. und die Siedlungs- und Baugenossenschaft Meschede e.G. Für den Zweckverband Sparkasse ergibt sich dies bereits aus der Handreichung NRW, demzufolge Sparkassenzweckverbände nicht zum Konsolidierungskreis gehören.

Bzgl. der jeweiligen Beteiligungshöhe etc. wird auf den Beteiligungsbericht verwiesen, der dem Gesamtabschluss gem. § 49 Abs. 2 GemHVO NRW beigelegt ist.

### III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Das assoziierte Unternehmen Hochsauerlandwasser wendet vom Gesamtabchluss abweichende Bewertungsmethoden an, welche nicht angepasst wurden.

Im Einzelnen wurden im Konzern folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu 4 Jahren), bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Bei Zugängen des beweglichen Anlagevermögens wurde die Abschreibung für die vollen Monate ab Beginn des Monats der Anschaffung oder Herstellung und dem Ende des Jahres vorgenommen. Bei der Gemeinde Bestwig wurden geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410,00 € (ohne Vorsteuer) gem. § 33 Abs. 4 GemHVO NRW grundsätzlich im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben und mit Anschaffungskosten bis 60,00 € (ohne Vorsteuer) wurde unmittelbar Aufwand verbucht. Bei den voll zu konsolidierenden Unternehmen/Sondervermögen wurden Anschaffungskosten bis 150,00 € unmittelbar im Aufwand erfasst und Anschaffungskosten ab 150,00 € bis 1.000,00 € wurden als Sammelposten über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Material-, den Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung auch die notwendigen Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten.

Für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden in Einzelfällen Festwerte gem. § 34 Abs. 1 und § 2 GemHVO NRW gebildet (u. a. bei der Feuerwehr).

Die **Finanzanlagen** wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Ausleihungen wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Gegenstände des **Vorratsvermögens** erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

**Forderungen** wurden mit dem Nennbetrag aktiviert. Zweifelhafte Forderungen wurden mit dem wahrscheinlich eingehenden Wert angesetzt. Uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine pauschale Wertberichtigung ausreichend Rechnung getragen. Die Forderungen gegenüber nicht voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen/Sondervermögen und gegenüber Beteiligungen wurden keiner Wertberichtigung unterzogen.

Der Ansatz der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Wert am Abschlussstichtag.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von **Rückstellungen** ausreichend Rechnung getragen worden.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Diese wurden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % angesetzt. Beihilfeansprüche wurden als prozentualer Aufschlag zur Pensionsrückstellung pauschal berücksichtigt.

Bei der Bildung von **Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen** wurde für die Nachholung ein längstmöglicher Zeitraum von fünf Jahren nach dem Abschlussstichtag berücksichtigt.

Bei den **Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden** wurde eine Einzelbewertung vorgenommen.

Die **Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

#### **IV. Erläuterungen zur Gesamtbilanz (Angabe zu wesentlichen Sachverhalten/Veränderungen bei Vermögen und Schulden)**

##### **1. Aktivseite**

###### **Anlagevermögen**

Das Anlagevermögen hat sich zum 31.12.2012 um insgesamt 249.804,39 € erhöht.

###### **Sondervermögen**

Im Einzelabschluss der Gemeinde Bestwig ist das Abwasserwerk gemäß § 97 GO NRW i. V. m. §§ 107 und 114 GO NRW als Sondervermögen auszuweisen. Die Bewertung erfolgte im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz (01.01.2006) in Ausübung des Wahlrechts nach § 55 Abs. 6 GemHVO NRW ebenfalls nach der Eigenkapitalspiegelmethode. Diese Bilanzposition wurde im Rahmen des Gesamtabschlusses mit dem Eigenkapital der Gesellschaft verrechnet (9.057.867,80 €).

###### **Wertpapiere des Anlagevermögens**

Ausgewiesen werden Anteile am Versorgungsfonds der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (bilanziert mit 37.632,70 €).

###### **Ausleihungen**

„Sonstige Ausleihungen“ sind solche Ausleihungen, die die Gemeinde Bestwig ihren Bediensteten gegenüber als Arbeitgeberdarlehen gewährt hat. Weiterhin werden unter dieser Position die durch die Gemeinde Bestwig gewährten Wohnungsbaudarlehen geführt.

###### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die hier im Einzelnen aufgeführten Forderungen ergeben sich aus der Jahresabgrenzung 2012. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Für das in den Forderungen enthaltene Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung in ausreichender Höhe von den Forderungen abgesetzt worden. Zudem sind Einzelberichtigungen gebildet worden. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum 31.12.2012 insgesamt 1.461.721,53 €. Davon entfallen auf Steuerforderungen 445.430,51 € und auf Gebührenforderungen 145.216,51 €.

Die Position liquide Mittel umfasst die Kontostände bei den verschiedenen Kreditinstituten, bei denen die Gemeinde Bestwig ein Konto unterhält. Die liquiden Mittel beliefen sich am 31.12.2012 auf 1.840.997,55 €.

###### **Aktive Rechnungsabgrenzung**

Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Unter dieser Position sind u. a. die Januar-Gehälter 2013 der Beamten sowie Investitionskostenzuschüsse bilanziert.

## 2. Passivseite

### **Eigenkapital**

Die kommunale Bilanz in Nordrhein-Westfalen weist entsprechend dem Muster zu § 41 GemHVO NRW auf der Passivseite das Eigenkapital der Kommune aus.

Grundsätzlich ist das Eigenkapital die Differenz zwischen Vermögen (Aktiva) und Schulden (Passiva, Verbindlichkeiten und Rückstellungen) unter Berücksichtigung der Sonderposten. Als Vorbild dient hier zwar das kaufmännische Rechnungswesen, jedoch wird aufgrund der kommunalen Besonderheiten die Eigenkapitalposition in die allgemeine Rücklage, Sonderrücklagen, Ausgleichsrücklage und Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag unterteilt.

### **Allgemeine Rücklage**

Die allgemeine Rücklage ergibt sich als Wert aus der Differenz der Aktivposten zu den übrigen Passivposten unter Abzug der eingerichteten Ausgleichsrücklage.

Entwicklung:

Stand 31.12.2011	13.716.690,84 €
(davon Deckungsrücklage)	50.467,00 €
Stand 31.12.2012	13.716.690,84 €
(davon Deckungsrücklage)	76.444,00 €

### **Deckungsrücklage**

Werden am Ende eines Haushaltsjahres im Rahmen der Haushaltswirtschaft nicht beanspruchte Ermächtigungen für Aufwendungen gemäß § 22 GemHVO NRW übertragen, hat die Kommune in deren Höhe in der Bilanz eine zweckgebundene Sonderrücklage im Eigenkapital anzusetzen. Dadurch wird verdeutlicht, dass im folgenden Haushaltsjahr Aufwendungen entstehen können, die auf Ermächtigungen des Vorjahres beruhen. Die Auflösung bzw. Anpassung der Deckungsrücklage ist entsprechend der Inanspruchnahme oder mit Ablauf der Verfügbarkeit der Ermächtigungen, also im Rahmen der Arbeiten für den nächsten Jahresabschluss, vorzunehmen.

Entwicklung:

Stand 31.12.2011:	50.467 €
Stand 31.12.2012:	76.444 €
Somit Anpassung:	+ 25.977 €

Zum Jahresabschluss 2012 wurden konsumtive Ermächtigungsübertragungen in Höhe von 76.444 € gebildet. Auf diese Höhe ist die vorhandene Deckungsrücklage angepasst worden, die als „Davon-Vermerk“ unter der „allgemeinen Rücklage“ ausgewiesen wird.

### **Ausgleichsrücklage**

Die Ausgleichsrücklage ist nach § 75 Abs. 3 GO NRW in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage anzusetzen. Die Ausgleichsrücklage beträgt zum 31.12.2012 insgesamt 424.662,46 € (ohne Verlustabdeckung). Sie ist eine Rücklage eigener Art und muss als Bestandteil des Eigenkapitals auf der Passivseite der Bilanz als gesonderter Posten angesetzt werden. Sie ist aber nicht Teil der allgemeinen Rücklage.

### **Sonderposten**

Sonderposten sind erhaltene Zuwendungen, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen vom Zuwendungsgeber bewilligt bzw. gezahlt wurden und von der Kommune nicht frei verwendet werden dürfen. Gem. § 43 Abs. 5 GemHVO NRW wird die Auflösung der Sonderposten entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes ertragswirksam vorgenommen.

Aus der Anlagenbuchhaltung ergeben sich die Zuwendungen mit einem Wert zum 31.12.2012, soweit der bezuschusste Vermögensgegenstand noch nicht abgeschrieben ist.

Die Sonderposten für den Gebührenaussgleich nach § 6 KAG haben sich im lfd. Jahr wie folgt entwickelt:

	01.01.2012	Überschuss 2012	Fehlbetrag 2012	31.12.2012
Abfall	111.813,08 €		8.731,78 €	103.081,30 €
Friedhöfe *	0,00 €	26.257,55 €	0,00 €	26.257,55 €
Winterdienst *	0,00 €	58.915,93 €	0,00 €	58.915,93 €

\* Die ungedeckten Jahresfehlbeträge 2010/2011 wurden von dem v. g. Überschuss bereits abgezogen!

## Rückstellungen

### Pensions- u. Beihilferückstellungen

Nach § 36 Abs. 1 GemHVO NRW sind Pensions- und Beihilfeverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften als Rückstellung anzusetzen. Zu diesen Rückstellungen gehören bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst. Der hier bilanzierte Betrag ist durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kwv), Münster, ermittelt worden. Die entsprechenden Zuführungen wurden eingebucht. Die Pensions- und Beihilferückstellungen betragen am 31.12.2012 insgesamt 7.521.677,- €.

### Instandhaltungsrückstellungen

Für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen sind Rückstellungen anzusetzen, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss. In 2012 bestand keine Instandhaltungsrückstellung.

### Sonstige Rückstellungen

Für Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau bekannt sind, sollen Rückstellungen angesetzt werden, sofern der zu leistende Betrag nicht geringfügig ist. Gebildet wurden Rückstellungen für bis zum Abschlussstichtag nicht genommenen Urlaub der Mitarbeiter/-innen, Gleitzeitguthaben und Überstunden sowie für Verpflichtungen aus der Altersteilzeit (derzeitige und potentielle Fälle) und Prüfungskosten. Des Weiteren wurde eine Rückstellung i. H. v. 280.000,- € für die kwv berücksichtigt. Beim Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig wurde die Gebührenrückstellung i. H. v. 218.496,- € aufgelöst. Insgesamt wurden Rückstellungen i. H. v. 761.102,07 € gebildet.

**Verbindlichkeiten**

Der Bilanzausweis der Verbindlichkeiten orientiert sich im Wesentlichen an den Arten der Verbindlichkeiten, z. B. aus Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung, aus Lieferungen und Leistungen und aus Transferleistungen. Bei den Krediten für die Investitionen ist eine weitere Gliederung nach Gläubigern vorgeschrieben. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Darstellung erfolgt in dem als **Anlage 1** beigefügten Verbindlichkeitspiegel gem. § 47 GemHVO NRW.

**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**

Zum Stichtag 31.12.2012 lag eine Verbindlichkeit aus Liquiditätskrediten i. H. v. 3.000.000 € vor.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Unter dieser Position werden Grabnutzungsgebühren ausgewiesen.

## **V. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung**

Nachfolgend werden die Ertrags- und Aufwandsarten erläutert und die Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

### **1. Die Ertragsarten der Gesamtergebnisrechnung**

#### **Steuern und ähnliche Abgaben**

Hier werden sämtliche Steuererträge der Kommune ausgewiesen.

#### **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind Finanzmittel, die den Charakter einer Finanzhilfe haben. Sie dienen der Erfüllung von kommunalen Aufgaben, bei denen die Kostendeckung oder eine Pauschalierung unerheblich sind.

#### **Sonstige Transfererträge**

Sonstige Transfererträge sind Erträge im öffentlichen Bereich, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Geschäftsvorfällen und nicht auf einem Leistungsaustausch. Transfererträge sind insbesondere Ersatzzahlungen von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen.

#### **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Unter öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten werden die Verwaltungsgebühren, die Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie die zweckgebundenen Abgaben verbucht.

#### **Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind Erträge aus Verkäufen, Mieten und Pachten sowie Eintrittsgelder.

#### **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen beziehen sich auf die Erstattung bzw. Umlage für den betriebsbedingten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen zur Erbringung eines öffentlichen Güterangebotes. Sie werden in der Regel von den öffentlich-rechtlichen Körperschaften sowie verbundenen und privaten Unternehmen geleistet.

#### **Sonstige ordentliche Erträge**

Sonstige ordentliche Erträge sind alle anderen Erträge, die nicht speziell unter den anderen Ertragspositionen erfasst werden. Dabei handelt es sich in der Regel um ordnungsrechtliche Erträge wie Bußgelder, Säumniszuschläge und Ausgleichszahlungen.

### **2. Die Aufwandsarten der Gesamtergebnisrechnung**

#### **Personalaufwendungen**

Hierzu gehören alle auf der Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen für das aktive Personal und Aufwendungen, die aufgrund von sonstigen arbeitnehmerähnlichen Vertragsformen geleistet werden. Hierzu zählen insbesondere die Dienstaufwendungen, Beiträge zu Versorgungskassen und gesetzlichen Sozialversicherungen, Beihilfen, Unterstützungsleistungen, Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und pauschalierte Lohnsteuer.



**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln („Betriebszweck“) bzw. Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Fertigung, den Vertrieb, Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser sowie Aufwendungen für die Unterhaltung und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens.

**Bilanzielle Abschreibungen**

Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens dar. Durch die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten bei zuschussfinanzierten Investitionsgütern (s. o. Zuwendungen und allgemeine Umlagen) wird dieser Aufwand relativiert.

**Transferaufwendungen**

Transferaufwendungen sind in der Regel alle Leistungen der Kommune an private Haushalte (Sozialtransfers) oder an Unternehmen (Subventionen). Bei typischen Transfers an natürliche Personen (Sozialhilfe) erfolgen diese ohne den Anspruch auf eine Gegenleistung. Transferaufwendungen beruhen auf einseitigen Geschäftsvorfällen und nicht auf einem direkten Leistungsaustausch. Dazu gehören insbesondere Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, Sozialtransferaufwendungen und allgemeine Umlagen.

**Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht in vorher genannten Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Darunter fallen sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Geschäftsaufwendungen sowie Aufwendungen für Beiträge und sonstiges.

**3. Finanzerträge und -aufwendungen****Finanzerträge**

Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen und Zinsen sowie ähnliche Erträge.

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Hierzu zählen im Wesentlichen Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten.

**4. Zusammenfassung Ergebnisrechnung**

Die Gesamtergebnisrechnung der Gemeinde Bestwig für das Haushaltsjahr 2012 schließt mit einem **Fehlbetrag** in Höhe von **343.576,22 €** ab.

## Gesamtergebnisrechnung 2012

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Haushaltsjahres	Ergebnis des Vorjahres
		€	€
1	Steuern und ähnliche Abgaben	10.963.951,20	10.240.469,92
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.516.162,14	3.525.219,06
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.017.437,67	3.986.996,05
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	289.271,73	348.691,41
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	599.660,05	549.822,33
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.202.282,89	827.963,83
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	31.320,61	10.420,75
9	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10	= <i>Ordentliche Gesamterträge</i>	19.620.086,29	19.489.583,35
11	- Personalaufwendungen	3.212.303,07	3.484.591,45
12	- Versorgungsaufwendungen	357.595,00	416.711,65
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.763.788,26	4.694.702,08
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.346.252,92	2.307.130,48
15	- Transferaufwendungen	7.176.527,36	6.697.852,14
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.366.968,40	1.576.623,59
17	= <i>Ordentliche Gesamtaufwendungen</i>	19.223.435,01	19.177.611,39
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>396.651,28</b>	<b>311.971,96</b>
19	+ Finanzerträge	69.417,15	19.522,38
20	+ Erträge aus assoziierten Unternehmen	26.466,67	27.927,10
21	- Finanzaufwendungen	836.111,32	855.930,21
22	- Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,00	0,00
23	= Gesamtfinanzergebnis (Zeilen 19 bis 22)	-740.227,50	-808.480,73
<b>24</b>	<b>= Gesamtergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit (Zeilen 18 u. 23)</b>	<b>-343.576,22</b>	<b>-496.508,77</b>
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
27	= Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 25 u. 26)	0,00	0,00
<b>28</b>	<b>= Gesamtjahresergebnis (Zeilen 24 u. 27)</b>	<b>-343.576,22</b>	<b>-496.508,77</b>
29	+/- Anderen Gesellschaften zuzurechnendes Ergebnis	0,00	0,00
30	+/- Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0,00	0,00
31	+/- Entnahmen / Zuführung allgemeine Rücklage	0,00	0,00
<b>32</b>	<b>= Gesamtbilanzgewinn /-verlust (Zeilen 28 bis 31)</b>	<b>-343.576,22</b>	<b>-496.508,77</b>

## Darstellung der wesentlichen Ertragspositionen

Bezeichnung	Art	Ergebnis	Ergebnis
		2012	2011
1. Steuern und ähnliche Abgaben	Grundsteuer B	1.320.048 €	1.106.874 €
	Gewerbesteuer	5.025.948 €	4.835.267 €
	Gemeindeanteil a.d.Einkommenst.	3.598.914 €	3.378.772 €
	Kompensationsleistungen	418.598 €	370.347 €
	Sonstige	600.443 €	549.210 €
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>10.963.951 €</b>	<b>10.240.470 €</b>
2. Zuwendungen u.allgemeine Umlagen	Schlüsselzuweisungen	1.429.207 €	2.368.688 €
	Schulpauschale	213.996 €	126.171 €
	Betriebskostenzuschuss HSK	186.882 €	260.245 €
	Konjunkturpaket II (Rest)	- €	131.858 €
	Sonstige (Erträge SoPo's)	686.077 €	638.257 €
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.516.162 €</b>	<b>3.525.219 €</b>
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Benutzungsgebühren (u.a.Friedhöfe)	1.236.500 €	1.200.041 €
	Verwaltungsgebühren, Pässe etc.	71.918 €	74.537 €
	Kanalgebühren	1.545.566 €	1.541.776 €
	Regenwassergebühren	575.180 €	581.327 €
	Sonstige (Auflösung SoPo's etc)	1.216.262 €	589.316 €
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.017.438 €</b>	<b>3.986.996 €</b>
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	Mieten, Pachten, Nebenkosten	166.276 €	181.788 €
	Sonstige Verw.-u.Betriebseinn.	12.896 €	6.451 €
	Ersatzleistungen Schadensfälle	11.777 €	18.107 €
	Erträge aus Verkauf	66.497 €	93.036 €
	Sonstige	31.825 €	49.309 €
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>289.272 €</b>	<b>348.691 €</b>
6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	Erstattungen vom Bund	311.788 €	288.900 €
	Erstattungen vom Land	63.282 €	41.424 €
	Kostenanteil Stadt Olsberg	51.100 €	38.128 €
	Kostenanteil Stadt Meschede (TAG)	128.593 €	127.593 €
	Kostenerstattungen priv.Untern.	15.643 €	15.746 €
	Sonstige	29.255 €	38.032 €
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>599.660 €</b>	<b>549.822 €</b>
7. Sonstige ordentliche Erträge	Konzessionsabgabe (ohne Gas)	325.153 €	328.000 €
	Verkauf v.Grundstücken	44.961 €	30.463 €
	Säumniszuschläge, Zinsen	31.278 €	21.694 €
	Auflösung v. Rückstellungen	218.500 €	9.653 €
	Auflösung sonst. SoPo's	103.774 €	114.688 €
	Abgänge von SoPo's	132.894 €	109.425 €
	Sonstige	345.723 €	214.042 €
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.202.283 €</b>	<b>827.964 €</b>
8. Aktivierte Eigenleistungen		31.321 €	10.421 €
<b>10. Ordentliche Erträge</b>		<b>19.620.086 €</b>	<b>19.489.584 €</b>

## Darstellung der wesentlichen Aufwandspositionen

		Ergebnis	Ergebnis
		2012	2011
11. Personalaufwendungen	Bezüge der Beamten	602.379 €	595.806 €
	Bezüge Tariflich Beschäftigte	1.989.146 €	2.027.610 €
	Beiträge Versorgungsk. T.Besch.	149.992 €	152.278 €
	Beiträge SV T. Beschäftigte	405.867 €	414.372 €
	Beihilfen für Beschäftigte	41.317 €	23.669 €
	Zuführung Pensionsrückst.Besch.	122.977 €	340.558 €
	Zuführung ATZ-Rückstellung	- 104.700 €	- 45.600 €
	Zuführung Urlaubsrückstellung	2.817 €	- 24.794 €
	Zuführung Überstundenrückstellung	1.539 €	- 26 €
	Sonstige	970 €	718 €
		<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.212.303 €</b>
12. Versorgungsaufwendungen	Beiträge Versorgungskasse Beamte	298.783 €	305.955 €
	Beihilfen Versorgungsempfänger	58.812 €	110.757 €
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>357.595 €</b>	<b>416.712 €</b>
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Energie	310.936 €	242.114 €
	Baul.Unterhaltung/Sanierung	471.315 €	324.693 €
	Konjunkturpaket II	- €	131.858 €
	Straßenunterhaltung	84.837 €	51.388 €
	Klärkostenbeitrag Ruhrverband	1.319.730 €	1.327.521 €
	Straßenplanungskosten	18.288 €	- €
	Planungsgrundlagen/Katasterka.	21.795 €	29.440 €
	Betriebsführungskosten HSW	178.500 €	178.500 €
	Kosten Deponie/Verwertung	602.031 €	608.712 €
	Reinigung	213.768 €	220.660 €
	Schülerbeförderung	205.828 €	206.918 €
	Sonstige	1.336.760 €	1.372.898 €
		<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.763.788 €</b>
14. Bilanzielle Abschreibungen	<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.346.253 €</b>	<b>2.307.130 €</b>
15. Transferaufwendungen	Krankenhausinvestitionsumlage	123.947 €	124.644 €
	Zuschüsse an Sportvereine	15.430 €	15.740 €
	Programm "Leerstände u.verl.H."	5.000 €	7.500 €
	"Asylhaushalt"	146.814 €	116.640 €
	Gewerbesteuerumlage	442.741 €	298.067 €
	Zuschlag Gewerbesteuerumlage	430.092 €	298.066 €
	Kreisumlage	5.544.158 €	5.493.676 €
	Finanzierungsbeitrag SGB II	276.827 €	152.609 €
	Sonstige	191.518 €	190.910 €
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>7.176.527 €</b>	<b>6.697.852 €</b>
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	Prüfungskosten (inkl.Rückstellung)	52.351 €	25.421 €
	Wertveränderung Sachanlagen	149.608 €	176.828 €
	Versicherungsbeiträge	168.529 €	160.211 €
	Rückstellung kw	280.000 €	- €
	Sonstige	716.481 €	1.214.164 €
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.366.968 €</b>	<b>1.576.624 €</b>
<b>17. Ordentliche Aufwendungen</b>		<b>19.223.435 €</b>	<b>19.177.611 €</b>

## Darstellung der wesentlichen Finanzpositionen

		Ergebnis	Ergebnis
		2012	2011
19. Finanzerträge	<b>Gesamtsumme</b>	<b>69.417 €</b>	<b>19.522 €</b>
20. Ertr.aus assoziierten Untern.		<b>26.467 €</b>	<b>27.927 €</b>
21. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	Zinsen an Kreditmarkt	779.145 €	799.462 €
	Zinsen im Kontokorrentverkehr	33.801 €	33.415 €
	Zinsen Gewerbesteuererstattungen	23.153 €	23.024 €
	Sonstige	13 €	30 €
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>836.111 €</b>	<b>855.930 €</b>
<b>22. Finanzergebnis</b>		<b>- 740.228 €</b>	<b>- 808.481 €</b>

<b>VI. Kapitalflussrechnung</b>		<b>Ergebnis 2012</b>	<b>Ergebnis 2011</b>
<b>Nr.</b>	<b>Bzeichnung</b>	<b>Angaben in T €</b>	<b>Angaben in T €</b>
1	Ordentliches Ergebnis vor außerordentlichen Posten des Konzerns	-344	-496
2	+/- Ab-/Zuschreibung auf Gegenstände des AV	2.346	2.307
3	+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	50	49
4	+/- sonstige zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	-1.134	-1.502
5	+/- Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen	66	88
6	+/- Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie and. Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	212	99
7	+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie and. Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-221	-713
<b>8</b>	<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>975</b>	<b>-168</b>
9	Einzahlungen aus Anlagenabgängen des Sachanlagevermögens	63	44
10	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.805	-2.227
11	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-18	-19
12	+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen des Finanzanlagevermögen	2	2
13	+ Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen u. Beiträgen sowie son. SoPo	1.308	1.450
<b>14</b>	<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.450</b>	<b>-750</b>
15	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen u. der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	4.871	8.475
16	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen u. (Finanz-) Krediten	-3.281	-7.740
<b>17</b>	<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.590</b>	<b>735</b>
18	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.115	-183
19	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	726	909
<b>20</b>	<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.841</b>	<b>726</b>

## VII. Sonstige Angaben

### **Erläuterungen zu Haftungsverhältnissen und Bestellungen von Sicherheiten, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können**

Aus dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel (**Anlage 1**) ist erkennbar, dass die Gemeinde Bestwig Bürgschaften für die Hochsauerlandwasser GmbH, an der die Gemeinde beteiligt ist, i. H. v. **6.202.566,39 €** übernommen hat.

### **Verpflichtung aus Leasingverträgen**

Die Gemeinde Bestwig hat einen Leasingvertrag mit einer Laufzeit von einem Jahr für das Dienstfahrzeug des Bürgermeisters abgeschlossen.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Gemeinde Bestwig hat sich vertraglich verpflichtet, anteilige Jahresfehlbeträge der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH zu übernehmen.

Weiterhin besteht eine finanzielle Verpflichtung aus der Mitgliedschaft im Zweckverband „KDVZ Citkomm“.

Mit der Stadt Meschede besteht eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung (derzeit gültig bis 2013) über die Bildung und Unterhaltung der Touristischen Arbeitsgemeinschaft (TAG) „Rund um den Hennesee“ in der u. a. die Aufteilung des jährlichen Zuschussbetrages in Höhe von 220.000,- € geregelt ist.

## VIII. Hinweise

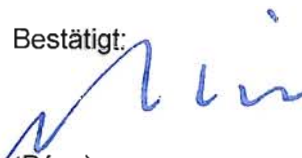
Als Anlage 1 ist der Gesamtverbindlichkeitspiegel beigefügt.

59909 Bestwig, den 18.10.2013

Aufgestellt:

  
(Kohlmann)  
Kämmerer

Bestätigt:

  
(Péus)  
Bürgermeister

**Anlage 1****Gesamtverbindlichkeitspiegel 2012**

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag am 31.12.2012	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12.2011
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		EUR EUR	EUR EUR	EUR EUR	
	1	2	3	4	5
<b>1. Anleihen</b>					
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>					
2.1. von verbundenen Unternehmen					
2.2. von Beteiligungen					
2.3. von Sondervermögen					
2.4. vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	2.243,62
2.4.3 von Gemeinden (GV)					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5. vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	18.249.495,51	836.560,54	2.768.242,33	14.644.692,64	17.158.246,59
2.5.2 von übrigen Kreditgebern					
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>					
3.1. vom öffentlichen Bereich					
3.2. vom privaten Kreditmarkt	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00	0,00	2.500.000,00
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>					
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	583.734,90	583.734,90	0,00	0,00	473.476,54
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	38.428,34	38.428,34	0,00	0,00	95.949,76
<b>7. Erhaltene Anzahlungen</b>	1.057.213,00	1.057.213,00	0,00	0,00	1.224.558,41
<b>8. sonstige Verbindlichkeiten</b>	1.336.973,76	632.578,65	345.558,11	358.837,00	1.500.322,34
<b>9. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>24.265.845,51</b>	<b>6.148.515,43</b>	<b>3.113.800,44</b>	<b>15.003.529,64</b>	<b>22.954.797,26</b>
Nachrichtlich: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten (z. B. Bürgschaften u. a.)	6.202.566,39				6.449.395,60

Die Gemeinde Bestwig hat Bürgschaften über die Gesamtsummen der Darlehen Wasser- und Abwasser übernommen. Daher sind nicht nur die Anteile des Bereiches Wasserversorgung als Haftungsverhältnisse anzugeben.





Gemeinde Bestwig  
Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2012

**AKTIVSEITE**

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

	Gemeinde 31.12.2012 €	KB II	Vollkonsolidierung		Equity	
			Abwasserwerk 31.12.2012 €	Summenbilanz 31.12.2012 €	Konsolidierung 31.12.2012 €	HSW GmbH 31.12.2012 €
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	12.436,00	12.436,00	63.832,00	76.268,00		76.268,00
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte						
1.2.1.1 Grünflächen	2.158.977,00	2.158.977,00	0,00	2.158.977,00		2.158.977,00
1.2.1.2 Ackerland	68.048,00	68.048,00	0,00	68.048,00		68.048,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.435.404,00	1.435.404,00	0,00	1.435.404,00		1.435.404,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	508.141,00	508.141,00	0,00	508.141,00		508.141,00
	4.170.570,00	4.170.570,00	0,00	4.170.570,00	0,00	4.170.570,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte						
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	977.139,00	977.139,00	0,00	977.139,00		977.139,00
1.2.2.2 Schulen	6.805.890,00	6.805.890,00	0,00	6.805.890,00		6.805.890,00
1.2.2.3 Wohnbauten	574.923,00	574.923,00	0,00	574.923,00		574.923,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	7.362.748,00	7.362.748,00	0,00	7.362.748,00		7.362.748,00
	15.720.700,00	15.720.700,00	0,00	15.720.700,00	0,00	15.720.700,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen						
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.391.133,00	2.391.133,00	0,00	2.391.133,00		2.391.133,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.274.651,00	2.274.651,00	0,00	2.274.651,00		2.274.651,00
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	19.374.274,85	19.374.274,85		19.374.274,85
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsenkungsanlagen	14.635.097,00	14.635.097,00	0,00	14.635.097,00		14.635.097,00
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	19.300.881,00	19.300.881,00	19.374.274,85	38.675.155,85	0,00	38.675.155,85
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.108.705,00	1.108.705,00	0,00	1.108.705,00		1.108.705,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	3,00	3,00	0,00	3,00		3,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen	1.051.229,00	1.051.229,00	0,00	1.051.229,00		1.051.229,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	751.328,00	751.328,00	16.056,00	767.384,00		767.384,00
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	305.746,41	305.746,41	153.622,02	459.368,43		459.368,43
	42.409.162,41	42.409.162,41	19.543.952,87	61.953.115,28	0,00	61.953.115,28
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Anteile an assoziierten Unternehmen	1.693.795,92	1.693.795,92	0,00	1.693.795,92	82.576,53	1.776.372,45
1.3.2 übrige Beteiligungen	159.177,34	159.177,34	0,00	159.177,34		159.177,34
1.3.3 Sondervermögen	9.057.867,80	9.057.867,80	0,00	9.057.867,80	-9.057.867,80	0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	37.632,70	37.632,70	0,00	37.632,70		37.632,70
1.3.5 Sonstige Ausleihungen	83.087,24	83.087,24	0,00	83.087,24		83.087,24
	11.031.561,00	11.031.561,00	0,00	11.031.561,00	-9.057.867,80	2.056.269,73
2. Umlaufvermögen						
2.1 Vorräte						
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	224.441,54	224.441,54	0,00	224.441,54	0,00	224.441,54
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen						
2.2.1.1 Gebühren	14.627,83	14.627,83	130.588,68	145.216,51		145.216,51
2.2.1.2 Beträge	71.234,95	71.234,95	0,00	71.234,95		71.234,95
2.2.1.3 Steuern	445.430,51	445.430,51	0,00	445.430,51		445.430,51
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	68.498,01	68.498,01	0,00	68.498,01		68.498,01
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	32.476,21	32.476,21	0,00	32.476,21		32.476,21
	632.267,51	632.267,51	130.588,68	762.856,19	0,00	762.856,19
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen						
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	48.555,89	48.555,89	0,00	48.555,89		48.555,89
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	1.431,53	1.431,53	0,00	1.431,53		1.431,53
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	6.000,00	6.000,00	0,00	6.000,00		6.000,00
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	41.580,00	41.580,00	0,00	41.580,00	-41.580,00	0,00
	97.567,42	97.567,42	0,00	97.567,42	-41.580,00	55.987,42
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	29.942,04	29.942,04	612.935,88	642.877,92		642.877,92
	759.776,97	759.776,97	743.524,56	1.503.301,53	-41.580,00	1.461.721,53
2.3 Liquide Mittel	1.840.997,55	1.840.997,55	0,00	1.840.997,55		1.840.997,55
	2.825.216,06	2.825.216,06	743.524,56	3.568.740,62	-41.580,00	3.527.160,62
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	540.385,57	540.385,57	0,00	540.385,57		540.385,57
	56.818.741,04	56.818.741,04	20.351.309,43	77.170.050,47	-9.099.447,80	68.153.179,20

**PASSIVSEITE**

	Gemeinde 31.12.2012 €	KB II	Vollkonsolidierung			Equity	
			Abwasserwerk 31.12.2012 €	Summenbilanz 31.12.2012 €	Konsolidierung 31.12.2012 €	HSW GmbH 31.12.2012 €	Gesamtbilanz 31.12.2012
<b>1. Eigenkapital</b>							
1.1 Allgemeine Rücklage	13.703.922,39	13.703.922,39	9.045.159,46	22.749.081,85	-9.045.159,46	12.768,45	13.716.690,84
davon Deckungsrücklage	76.444,00	76.444,00	0,00	76.444,00			76.444,00
1.2 Ausgleichsrücklage	507.383,20	507.383,20	0,00	507.383,20	-126.062,15	43.341,41	424.662,46
1.3 Ergebnisvorträge	0,00	0,00	11.915,98	11.915,98	113.353,81		125.269,79
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-651.277,87	-651.277,87	281.234,98	-370.042,89		26.466,67	-343.576,22
	<b>13.560.027,72</b>	<b>13.560.027,72</b>	<b>9.338.310,42</b>	<b>22.898.338,14</b>	<b>-9.057.867,80</b>	<b>82.576,53</b>	<b>13.923.046,87</b>
<b>2. Sonderposten</b>							
2.1 für Zuwendungen	9.758.931,00	9.758.931,00	0,00	9.758.931,00			9.758.931,00
2.2 für Beträge	7.732.659,50	7.732.659,50	1.437.401,50	9.170.061,00			9.170.061,00
2.3 für den Gebührenaussgleich	188.254,78	188.254,78	0,00	188.254,78			188.254,78
2.4 Sonstige Sonderposten	1.664.659,00	1.664.659,00	0,00	1.664.659,00			1.664.659,00
	<b>19.344.504,28</b>	<b>19.344.504,28</b>	<b>1.437.401,50</b>	<b>20.781.905,78</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.781.905,78</b>
<b>3. Rückstellungen</b>							
3.1 Pensionsrückstellungen	7.521.677,00	7.521.677,00	0,00	7.521.677,00			7.521.677,00
3.2 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
3.3 Sonstige Rückstellungen	753.302,07	753.302,07	7.800,00	761.102,07			761.102,07
	<b>8.274.979,07</b>	<b>8.274.979,07</b>	<b>7.800,00</b>	<b>8.282.779,07</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.282.779,07</b>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>							
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen							
4.1.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
4.1.2 vom privaten Kreditmarkt	9.517.723,62	9.517.723,62	8.731.771,89	18.249.495,51			18.249.495,51
	<b>9.517.723,62</b>	<b>9.517.723,62</b>	<b>8.731.771,89</b>	<b>18.249.495,51</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>18.249.495,51</b>
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00	3.000.000,00			3.000.000,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	314.637,30	314.637,30	310.677,60	625.314,90	-41.580,00		583.734,90
4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	38.428,34	38.428,34	0,00	38.428,34			38.428,34
4.5 Erhaltene Anzahlungen	1.057.213,00	1.057.213,00	0,00	1.057.213,00			1.057.213,00
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	811.625,74	811.625,74	525.348,02	1.336.973,76			1.336.973,76
	<b>14.739.628,00</b>	<b>14.739.628,00</b>	<b>9.567.797,51</b>	<b>24.307.425,51</b>	<b>-41.580,00</b>	<b>0,00</b>	<b>24.265.845,51</b>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>899.601,97</b>	<b>899.601,97</b>	<b>0,00</b>	<b>899.601,97</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>899.601,97</b>

<b>56.818.741,04</b>	<b>56.818.741,04</b>	<b>20.351.309,43</b>	<b>77.170.050,47</b>	<b>-9.099.447,80</b>	<b>82.576,53</b>	<b>68.153.179,20</b>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	------------------	----------------------



**Gesamtergebnisrechnung 2012**

Ertrags- und Aufwandsarten	Gemeinde Bestwlg 2012		Abwasserwerk 2012		Konsolidierung 2012		HSW 2012		Gesamtergebnisrechnung 2012		Gemeinde Bestwlg 2011		Abwasserwerk 2011		Konsolidierung 2011		HSW 2011		Gesamtergebnisrechnung 2011		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1 Steuern und ähnliche Abgaben	10.963.951,20											10.240.469,92									10.240.469,92
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.516.162,14											3.525.219,06									3.525.219,06
3 + Sonstige Transfererträge	0,00											0,00									0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.891.146,41		2.440.285,41		-313.994,15							1.858.185,60		2.440.313,07		-311.502,62					3.986.996,05
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	289.271,73											348.691,41									348.691,41
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	599.660,05											599.660,05									549.822,33
7 + Sonstige ordentliche Erträge	867.624,55		334.658,34									712.333,98		115.629,85							827.963,83
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00		31.320,61									0,00		10.420,75							10.420,75
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00											0,00									0,00
10 = Ordentliche Gesamterträge	17.127.816,08		2.806.264,36		-313.994,15		0,00					17.234.722,30		2.566.363,67		-311.502,62		0,00			19.489.583,35
11. Personalaufwendungen	3.212.303,07											3.212.303,07									3.484.591,45
12. Versorgungsaufwendungen	357.595,00											357.595,00									416.711,65
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.427.808,39		1.649.974,02		-313.994,15							4.763.788,26		1.703.428,02		-311.502,62					4.694.702,08
14. Bilanzielle Abschreibungen	1.885.050,77		461.202,15									1.863.665,12		443.465,36							2.307.130,48
15. Transferaufwendungen	7.176.527,36											7.176.527,36									6.697.852,14
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.309.511,30		57.457,10									1.366.968,40		70.465,25							1.576.623,59
17 = Ordentliche Gesamtaufwendungen	17.368.795,89		2.168.633,27		-313.994,15		0,00					17.271.755,38		2.217.358,63		-311.502,62		0,00			19.177.611,39
18 = Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-240.979,81		637.631,09		0,00		0,00					-37.033,08		349.005,04		0,00		0,00			311.971,96
19 + Finanzerträge	66.326,91		3.090,24									69.417,15		1.606,24							19.522,38
20 + Erträge aus assoziierten Unternehmen	0,00		0,00					26.466,67				26.466,67		0,00							27.927,10
21. Finanzaufwendungen	476.624,97		359.486,35									484.890,21		371.040,00							855.930,21
22. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,00											0,00									0,00
23 = Gesamtfinanzergebnis (Zeilen 19 bis 22)	-410.298,06		-356.396,11		0,00		0,00	26.466,67				-466.974,07		-369.433,76		0,00					-808.480,73
24 = Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 18 u. 23)	-651.277,87		281.234,98		0,00		0,00	26.466,67				-504.007,15		-20.428,72		0,00					-496.508,77
25 + Außerordentliche Erträge	0,00											0,00									0,00
26 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00											0,00									0,00
27 = Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00				0,00		0,00							0,00
28 = Gesamtergebnis (Zeilen 24 u. 27)	-651.277,87		281.234,98		0,00		26.466,67	-343.576,22				-504.007,15		-20.428,72		0,00					-496.508,77
29 +/- Änderungen Gesellschaften zuzurechnendes Ergebnis	0,00											0,00									0,00
30 +/- Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0,00											0,00									0,00
31 +/- Entnahmen / Zuführung allgemeine Rücklage	0,00											0,00									0,00
32 = Gesamtbilanzgewinn / -verlust (Zeilen 28 bis 31)	-651.277,87		281.234,98		0,00		26.466,67	-343.576,22				-504.007,15		-20.428,72		0,00					-496.508,77

Gesamtlagebericht zum Gesamtabschluss  
der Gemeinde Bestwig  
zum 31.12.2012



BERGBAU  
✚ NATUR  
ERLEBNIS

**Inhalt:**

I.	Allgemeine Angaben	2
II.	Das lfd. Haushaltsjahr im Überblick	2
III.	Vermögens- und Kapitalstruktur	2 - 3
IV.	Schuldenentwicklung	3 - 4
V.	Ertragslage	4
VI.	Finanzlage	4 - 5
VII.	Ausblick	5 - 7
VIII.	Organe und Mitgliedschaften	8
	Anlage	

## I. Allgemeine Angaben

Gem. § 49 Abs. 2 GemHVO ist dem Gesamtabchluss ein Gesamtlagebericht beizufügen.

Im Gesamtlagebericht nach § 51 Abs. 1 GemHVO NRW ist das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der **Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage** der Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft der Gemeinde, unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche und der Gesamtlage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Gesamtabchluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

## II. Das Haushaltsjahr 2012 im Überblick

Bereits im Jahresverlauf 2012 zeigte sich, dass die in der Haushaltsplanung erwarteten negativen Ausmaße nicht in dieser Höhe eintreten werden. Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2012 konnte die Ergebnisrechnung erheblich verbessert und damit der Haushaltsfehlbetrag gegenüber dem Haushaltsansatz stark verringert werden. Eine restriktive Haushaltsbewirtschaftung und Zuwächse bei den Steuererträgen (Gewerbsteuer) hatten maßgeblichen Einfluss auf dieses Ergebnis.

## III. Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2012 68.153.179,20 €. Die Vermögensstruktur ist durch das Anlagevermögen, insbesondere die Sachanlagen (immaterielles Vermögen, Grundstücke, Infrastrukturvermögen, Anlagen im Bau), geprägt; sie hat sich im Jahr 2012 wie folgt entwickelt:

### Aktiva

Bezeichnung	31.12.2012	31.12.2011	Aufteilung %
Immaterielle Vermögensgegenstände	76.268,00 €	100.119,00 €	0,11
Unbebaute Grundstücke	4.170.570,00 €	4.101.385,50 €	6,12
Bebaute Grundstücke	15.720.700,00 €	16.278.166,00 €	23,07
Infrastrukturvermögen	38.675.155,85 €	38.020.554,00 €	56,75
Bauten auf fremden Boden	1.108.705,00 €	1.131.723,00 €	1,63
Kunstgegenstände	3,00 €	3,00 €	0,00
Betriebs-u.Geschäftsausstattung	767.384,00 €	776.581,00 €	1,13
Maschinen u.technische Anlagen	1.051.229,00 €	954.849,00 €	1,54
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	459.368,43 €	416.198,39 €	0,67
Finanzanlagen (u.a. HSW)	2.056.269,73 €	2.031.893,13 €	3,02
Vorräte	224.441,54 €	232.691,87 €	0,33
Forderungen u. sonst.Vermögensgegenst.	1.461.721,53 €	1.663.968,06 €	2,14
Liquide Mittel (siehe Liquiditätsdarlehen)	1.840.997,55 €	726.125,01 €	2,70
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	540.365,57 €	542.268,65 €	0,79
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>68.153.179,20 €</b>	<b>66.976.525,61 €</b>	<b>100,00</b>



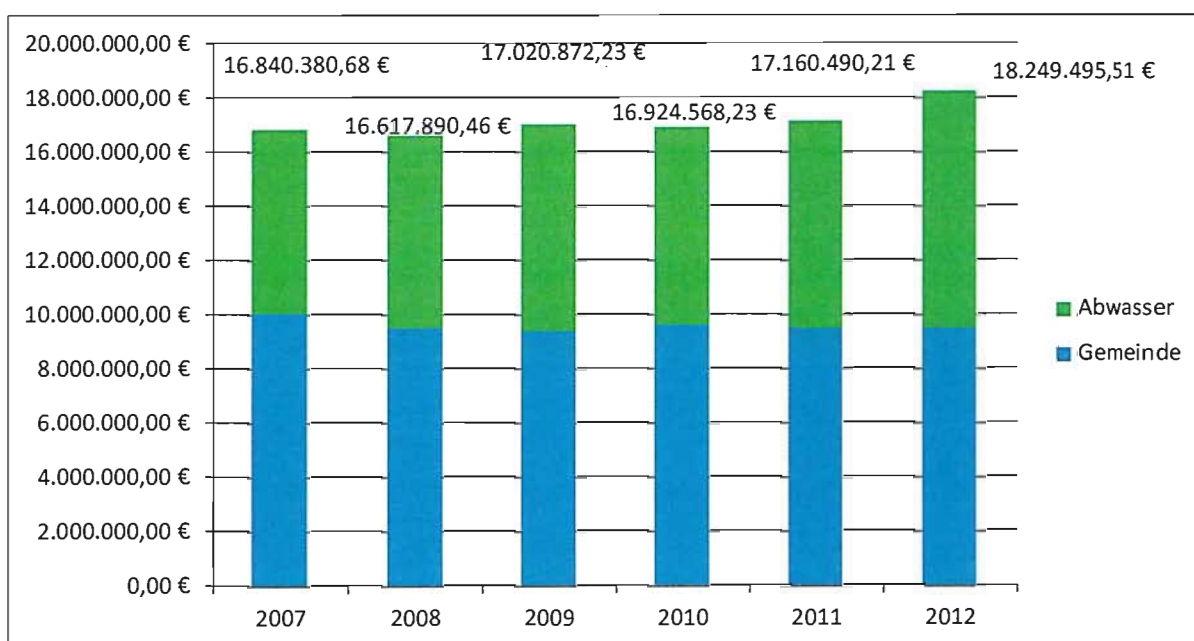
**Passiva**

Bezeichnung	31.12.2012	31.12.2011	Aufteilung %
Eigenkapital	13.923.046,87 €	14.266.623,09 €	20,43
davon: Deckungsrücklage	76.444,00 €	50.467,00 €	
davon: Ausgleichsrücklage	424.662,46 €	921.171,23 €	
enthalten Jahresergebnis (Vortrag)	125.269,79 €	125.269,79 €	
enthalten Jahresfehlbetrag	-343.576,22 €	-496.508,77 €	
Sonderposten (Zuwendungen, Beiträge etc.)	20.781.905,78 €	20.679.577,76 €	30,49
davon aus Zuwendungen	9.758.931,00 €	9.123.018,00 €	
davon aus Beiträgen	9.170.061,00 €	9.684.550,68 €	
Rückstellungen (Pensionen, Instandh.,sonst.)	8.282.779,07 €	8.232.966,28 €	12,15
Verbindlichkeiten aus Krediten f.Investitionen	18.249.495,51 €	17.160.490,21 €	26,78
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	3.000.000,00 €	2.500.000,00 €	4,40
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	583.734,90 €	473.476,54 €	0,86
Erhaltene Anzahlungen	1.057.213,00 €	1.224.558,41 €	1,55
Sonstige Verbindlichkeiten u. Transferleist.	1.375.402,10 €	1.596.272,10 €	2,02
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	899.601,97 €	842.561,22 €	1,32
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>68.153.179,20 €</b>	<b>66.976.525,61 €</b>	<b>100,00</b>

Von den Rückstellungen i. H. v. 8.282.779,07 € entfallen insbesondere auf:

- Pensionsrückstellungen 7.521.677,- €
- Altersteilzeitrückstellungen 187.100,- €
- Rückstellung für Prüfung (GPA etc.) 67.854,- €.
- Rückstellung kww 280.000,- €.

Die Tilgungen unterschreiten die Kreditneuaufnahmen und führen somit zu Netto-Neuverschuldungen.

**IV. Schuldenentwicklung**

In der Grafik sind die Gesamtschulden im Bereich der Investitionskredite dargestellt. Hinzu kommen noch Liquiditätskredite i. H. v. 3 Mio. € zum 31.12.2012 und die übrigen Verbindlichkeiten.

## V. Ertragslage

Die Zusammenführung der Einzelabschlüsse der Gemeinde Bestwig und des Abwasserwerkes führen zu folgender Gesamtbetrachtung:

Bezeichnung	Gemeinde	Abwasserwerk	Konsolidierung	Gesamtabschluss
Ordentliche Erträge	17.127.816,08 €	2.806.264,36 €	-313.994,15 €	19.620.086,29 €
Ordentliche Aufwendungen	17.368.795,89 €	2.168.633,27 €	-313.994,15 €	19.223.435,01 €
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-240.979,81 €</b>	<b>637.631,09 €</b>		<b>396.651,28 €</b>
Erträge aus assoziierten U.	26.466,67 €	0,00 €		26.466,67 €
Finanzerträge	66.326,91 €	3.090,24 €		69.417,15 €
Finanzaufwendungen	476.624,97 €	359.486,35 €		836.111,32 €
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-383.831,39 €</b>	<b>-356.396,11 €</b>		<b>-740.227,50 €</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-624.811,20 €</b>	<b>281.234,98 €</b>		<b>-343.576,22 €</b>

Die Ertragsseite ist im Wesentlichen geprägt durch den Anstieg der Gewerbesteuer.

Weitere Einzelheiten können der Gesamtergebnisrechnung entnommen werden.

## VI. Finanzlage

Durch die Nachwirkungen der Weltwirtschaftskrise hat sich die Liquidität dergestalt verschlechtert, dass zum 31.12.2012 ein Liquiditätsdarlehen i. H. v. 3 Mio. € in Anspruch genommen werden musste. Die weitere Finanzplanung prognostiziert für die nächsten Planjahre eine weitere Verschlechterung der Liquidität und somit den Bedarf an weiteren und höheren Liquiditätsdarlehen.

### Auszug aus der Kapitalflussrechnung

	2012	2011
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	975	-168
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1450	-750
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1590	735
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1841	726

Angaben in T €

**Investitionen und Finanzierung**

Mit insgesamt rd. 2.823.389,- € (Abwasserwerk 1.160.155,- € + Gemeinde Bestwig 1.663.234,- €) liegen die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit um rd. 477.136,- € über den bilanzierten Abschreibungen.

Bei den Investitionsmaßnahmen entfallen auf die wesentlichen Positionen:

<b>Baumaßnahmen</b>	1,29 Mio. €
<b>Bewegliches Vermögen</b>	0,15 Mio. €
<b>Technische Anlagen</b>	1,01 Mio. €

**VII. Ausblick**

Die wichtigsten Kennzahlen aus dem NKF-Kennzahlenset als Kurzübersicht:

Bezeichnung	Berechnung	Kennzahl 31.12.2012	Kennzahl 31.12.2011
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100/Bilanzsumme	94,03	95,27
Infrastrukturquote	Infrastrukturvermögen x 100/Bilanzsumme	56,75	56,77
Eigenkapitalquote I	Eigenkapital x 100/Bilanzsumme	20,43	21,30
Eigenkapitalquote II	(Eigenkapital + SoPo für Zuwendungen u. Beiträge) x 100/Bilanzsumme	48,20	49,38
Anlagendeckungsgrad II	(Eigenkapital + SoPo für Zuwendungen u. Beiträge u. langfr.Fremdkapital) x 100/Anlagevermögen	86,41	85,40
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	Kurzfristige Verbindlichkeiten x 100/Bilanzsumme	9,02	8,54

**Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung****Gemeinde Bestwig****Allgemein**

Der Gesamtlagebericht soll auch Schlussfolgerungen für die zukünftige Haushaltswirtschaft enthalten. Risiken für die Haushaltswirtschaft des Jahres **2013** ergeben sich aus verschiedenen Gesichtspunkten:

**Fehlbedarf im Ergebnisplan**

Die Aufwendungen im Einzel-Ergebnisplan 2013 in Höhe von 17.275.418 € übersteigen die Erträge in Höhe von 16.305.366 € um 970.052 €. Unter Berücksichtigung der Nachwirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise wurden die Erträge in 2013 vorsichtig berechnet bzw. geschätzt. Somit kann momentan noch keine Prognose für einen voraussichtlichen Fehlbedarf im Ergebnisplan 2013 abgegeben werden. Der in der Haushaltsplanung 2013 ausgewiesene Fehlbedarf ergibt sich aufgrund der unverändert schwierigen Finanzlage der Gemeinde. Die Deckung des Fehlbetrages kann nur durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage erfolgen.

### **Chancen**

Im Jahr 2012 hielten sich die direkten Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Bestwig in Grenzen. Der drohenden, weiteren Verschlechterung der Situation wurde dadurch Rechnung getragen, als dass die Ansätze der Ertragsseite in den Jahren 2013 – 2016 vorsichtig berechnet bzw. geschätzt wurden. Da im Haushaltsjahr 2012 eine Reduzierung des Fehlbetrages im Einzelabschluss um rd. 687.200 € auf nunmehr -651.277,87 € u. a. durch höhere Gewerbesteuern und Einsparungen im Bereich der Aufwendungen erreicht werden konnte, sind die Bestrebungen für 2013, den geplanten Fehlbetrag von 970.052 € zu unterschreiten.

### **Risikomanagement**

Die ständig intern überwachte Haushaltswirtschaft wird durch das vom Rat gebildete Haushaltsbegleitgremium begleitet. Diesem Gremium gehören an:

Der Bürgermeister und der Kämmerer sowie je zwei Vertreter der im Rat vertretenen Fraktionen. In diesem Gremium wird verwaltungsseitig regelmäßig (ca. 6 Sitzungen pro Jahr) über die Veränderungen der sogenannten großen Haushaltspositionen sowie des lfd. Gesamthaushaltes berichtet. Weiterhin erfolgt ein Zwischenbericht im Haupt- und Finanzausschuss oder im Rat der Gemeinde Bestwig zu Beginn der 2. Jahreshälfte.

### **Ausblick**

Die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Bestwig ist dadurch geprägt, dass sie fortlaufend auf eine zukunftsorientierte und die stetige Aufgabenerfüllung abzielende Bewirtschaftung der Erträge und Aufwendungen ausgerichtet ist. Seit Jahren verhalten sich Politik und Verwaltung insbesondere bei der Entscheidung über notwendige Aufwendungen so, als wäre die Gemeinde Bestwig bereits in der Haushaltssicherung.

Diese restriktive Haushaltsführung bezieht sich im gleichen Maße auf die Investitionen sowie das sehr restriktiv gehaltene Schuldenmanagement.

Auch die Mittelveranschlagung im Haushalt für das Jahr 2013 berücksichtigt eine äußerst spitze Berechnung der Ansätze ohne Reserven. Bei den Sachaufwendungen wurden wie in den vergangenen Jahren aufgrund der Beschlussfassung über das Haushaltssicherungskonzept 2005 die Ansätze um 4 % gekürzt, obwohl aufgrund von Verträgen und sonstiger Bindungen die berechneten Beträge zu zahlen sind. Der überwiegende Anteil der Haushaltsansätze ist nicht zu beeinflussen. Aufgrund derzeitiger Erkenntnisse im laufenden Haushaltsjahr 2013 sowie der Finanzplanung wird im Jahr 2013 die allgemeine Rücklage in Anspruch genommen werden müssen. Für 2014 wird ebenfalls ein negatives Ergebnis erwartet.

## **Abwasserwerk**

### **Weitere Entwicklung der Vermögens-, Ertrags- und Finanz- und Ertragslage sowie Ausblick**

Im Vermögensplan für 2013 sind Mittelverwendungen von 2.205 T€ geplant. Sie setzen sich aus Investitionen (1.750 T€) und aus Tilgungen von Bankverbindlichkeiten (455 T€) zusammen.

Die Investitionen dienen der weiteren Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Entwässerung. Dabei handelt es sich um die Erschließung von Bau- und Gewerbegebieten (825 T€), um die Erneuerung von Kanälen (865 T€) im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes und um den Neubau von Grundstückanschlussleitungen (55 T€) sowie der Fortschreibung des Kanalbestandes (5 T€).

Die Herkunft der verausgabten Mittel erfolgt über den laufenden Geschäftsbetrieb (212 T€) und über eine höhere Kreditaufnahme (1.973 T€) als Investitionen geplant sind, im Übrigen noch über Kanalanschlussbeiträge (20 T€).

Für die Jahre 2014 bis 2016 stehen weitere Investitionen, hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Abwasserbeseitigungskonzept, in bisher bekannter Höhe von 4.225 T€ an, die in Abhängigkeit des Innenfinanzierungspotentials im Wesentlichen fremdfinanziert werden. Hierdurch wird die rechnerische Nettoneuverschuldung (Saldo aus Darlehnsaufnahmen und laufenden Tilgungen) im Jahr 2013 ca. 1.518 T€ und für die Jahre 2014 – 2016 insgesamt ca. 3.692 T€ betragen.

Die Ertragslage wird im kurzfristigen Planungszeitraum durch relativ konstante Umsätze (konstante Gebührenhöhe), moderat steigende Abschreibungen und, inflationsbedingt, durch steigenden Materialaufwand gekennzeichnet sein. Im Folgejahr 2013 wird mit einem Fehlbetrag von ca. 144 T€ gerechnet. Ob mit dem dann noch zur Verfügung stehenden Gewinnvortrag in Höhe von ca. 172 T€ ein eventueller Jahresfehlbetrag im Jahr 2014 vollumfänglich verrechnet werden kann, ist derzeit abschließend nicht zu klären. Inwieweit im mittelfristigen Planungsbereich (Jahre 2015 ff.) die Gebühren weiterhin konstant bleiben können, wird von den tatsächlichen Jahresergebnissen der Jahre 2013 und 2014 und der damit zusammenhängenden Entwicklung des Gewinnvortrages abhängen.

#### **Chancen, Risiken und zukünftige Entwicklung**

Das Abwasserwerk Bestwig verfügt über ein Risiko- und Chancenmanagement im Rahmen der analogen Anwendung des § 91 Abs. 2 Aktiengesetz. Hieraus sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Bestand oder die geplante Entwicklung gefährden könnten. Riskant erscheint im Umsatzbereich die vom Trinkwasserverbrauch abhängige Erhebung der Schmutzwassergebühr. Der Trinkwasserverbrauch geht tendenziell zurück. Unterstellt man gleichzeitig die im Lagebericht prognostizierte Ertragslage in Abhängigkeit der Realisierung des Abwasserbeseitigungskonzeptes und einen durch Verlustverrechnung verbrauchten Gewinnvortrag, müssen die Gebühren angepasst werden, sofern nachhaltig die vom Rat der Gemeinde Bestwig vorgegebenen finanzwirtschaftlichen Minimalziele, der Nettoeigenkapitalerhalt (ohne Berücksichtigung eines Inflationsausgleichs) und die aufwandsgleiche Kostendeckung, erreicht werden sollen.

Eine vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) präferierte Sicherungsmaßnahme gegen diese – auch demographisch bedingte – Entwicklung könnte eine Umstellung des Gebührensystems hin zu einer stärkeren Gewichtung von Grundgebühren sein, insbesondere vor dem Hintergrund, dass der überwiegende Teil des Kostenblocks eines Abwasserwerks fix ist. Hierüber wird mittelfristig im Betriebsausschuss und im Gemeinderat zu beraten sein. Der auf Grund von Rechtsprechung (Urteil des Oberverwaltungsgerichts vom 17.12.2007) eingeführte getrennte Gebührenmaßstab für Schmutz- und Niederschlagswasser mit der Maßgabe, als Basis für die Niederschlagswassergebühr versiegelte Flächen heranzuziehen, war ein bedeutender Schritt in Richtung dieser Sicherungsmaßnahme.

Im Ergebnis sind weitere betriebliche oder große wirtschaftliche Risiken sowie den Fortbestand grundsätzlich gefährdende Entwicklungen – aber auch nennenswerte Chancen – nicht erkennbar. Die Gebühren werden auch zukünftig entsprechend der gesetzlichen Vorgaben kostendeckend kalkuliert.

**VIII. Organe und Mitgliedschaften:**

Gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW werden am Schluss des Gesamtlageberichtes für den Bürgermeister und Kämmerer sowie für die Ratsmitglieder folgende Angaben gemacht:

- Familienname, Vorname
- ausgeübter Beruf
- Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes
- Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form
- Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.


Die Vorschrift dient dazu, insbesondere gegenüber Bürgerinnen und Bürgern die Verantwortlichkeiten für den Jahresabschluss hervorzuheben. Gleichzeitig wird über die o. a. Pflichtangaben auf mögliche typische Interessenkonflikte hingewiesen, die im Zusammenhang mit der ausgeübten Tätigkeit stehen und dafür von Bedeutung sind. Auf die entsprechende Anlage zum Lagebericht wird verwiesen.

Bestwig, 18.10.2013

Aufgestellt:

  
(Kohlmann)  
Kämmerer

Bestätigt:

  
(Peus)  
Bürgermeister

## Organe und Mitgliedschaften zum 31.12.2012 (Nachweis gem. § 116 GO NRW)

Familienname	Vorname	Beruf	Mitgliedschaft	
			Funktion	Gremium
Péus	Ralf	Bürgermeister	Geschäftsführer	Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH
			Betriebsleiter	Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig
			Mitglied	Freizeitpark Hochsauerland GmbH - Gesellschafterversammlung
			Mitglied	KDVZ Citkomm - Versbandsversammlung
			Stellv. Mitglied	KDVZ Citkomm - Rechnungsprüfungsausschuss
			Mitglied	Facharbeitskreis "Arbeit und Qualifizierung" der Region Hellweg-Sauerland
			TIn. mit berat. Stimme	Sparkasse Hochsauerland - Verwaltungsrat
			beratendes Mitglied	Sparkasse Hochsauerland - Risikoausschuss
			Mitglied	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland
			Mitglied	Strukturkommission des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland
			Vorsitzender	Kuratorium Stiftung Bestwig
			Mitglied	Wasserverband Hochsauerland - Vorstand
			Mitglied	Wasserverband Hochsauerland - Versbandsversammlung
			Mitglied	Hochsauerlandwasser GmbH - Gesellschafterversammlung
			Stellv. Vorsitzender	Hochsauerlandwasser GmbH - Aufsichtsrat
			Mitglied	HochsauerlandEnergie - Gesellschafterversammlung
			Mitglied	Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH - Gesellschafterversammlung
			Mitglied	Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH - Aufsichtsrat
			Mitglied	Siedlungs- und Baugenossenschaft Meschede - Aufsichtsrat
			Stellv. Vorsitzender	Siedlungs- und Baugenossenschaft Meschede - Rechnungsprüfungsausschuss
			Stellv. Mitglied	Agentur für Arbeit Meschede - Verwaltungsausschuss
			Vorsitzender	Gesundheitszentrum St. Alfried, Beilar - Aufsichtsrat
			Mitglied	GVV Kommunal Köln - Regionalbeirat Arnsberg
			Stellv. Mitglied	Sauerland-Tourismus e.V. - Arbeitskreis Marketing
			Mitglied	Förderverein der Wasserfreunde - Beirat
			Beisitzer (kooptiert)	CDU Fraktion - Fraktionsvorstand
			Beisitzer (kooptiert)	CDU Gemeindeverband Bestwig
			Beisitzer (kooptiert)	CDU Ortsverband Velmede-Bestwig



## Organe und Mitgliedschaften zum 31.12.2012 (Nachweis gem. § 116 GO NRW)

Kohlmann	Klaus	Allgemeiner Vertreter des BM	Stellv. Betriebsleiter Stellv. Mitglied Stellv. Mitglied Stellv. Mitglied Stellv. Mitglied Stellv. Mitglied Stellv. Mitglied Stellv. Mitglied Stellv. Mitglied Stellv. Mitglied Mitglied	Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig KDvZ Citkomm - Versbandsversammlung Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hochsauerland Wasserverband Hochsauerland - Versbandsversammlung Wasserverband Hochsauerland - Vorstand Hochsauerlandwasser GmbH - Gesellschafterversammlung Hochsauerlandwasser GmbH - Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH - Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH - Aufsichtsrat Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH - Gesellschafterversammlung Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH - Gesellschafterversammlung Freizeitpark Hochsauerland GmbH - Gesellschafterversammlung Sparkassenzweckverband Hochsauerland - Versbandsversammlung
Bagaric	Birgit	Diplomsozialpädagogin	Mitglied Mitglied Stellv. Mitglied	Hochsauerlandwasser GmbH - Aufsichtsrat Hochsauerlandwasser GmbH - Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH - Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH - Aufsichtsrat Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH - Gesellschafterversammlung Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH - Gesellschafterversammlung Freizeitpark Hochsauerland GmbH - Gesellschafterversammlung Sparkassenzweckverband Hochsauerland - Versbandsversammlung
Bathen	Alois	Modellbauer	Fehlanzeige	
Bathen	Ulrich	Dachdeckermeister	Stellv. Mitglied Stellv. Mitglied Mitglied Stellv. Obermeister	Hochsauerlandwasser GmbH - Aufsichtsrat Sparkassenzweckverband Hochsauerland - Versbandsversammlung Wasserverband Hochsauerland - Versbandsversammlung Vorstand Dachdecker-Innung Arnsberg-Meschede
Bracht	Martin	Sozialvers.fachangest.	Mitglied Mitglied Stellv. Mitglied Mitglied Mitglied Mitglied	Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH - Gesellschafterversammlung Wasserverband Hochsauerland - Versbandsversammlung Sparkassenzweckverband Hochsauerland - Versbandsversammlung Sparkasse Hochsauerland - Verwaltungsrat HochsauerlandEnergie - Aufsichtsrat Hochsauerlandwasser GmbH - Aufsichtsrat
Deutschbein	Holger	Verwaltungsbeamter	Mitglied	Sparkassenzweckverband Hochsauerland - Versbandsversammlung
Dolle	Georg	Bauunternehmer	Mitglied	Vorstand Bau-Innung Brilon-Meschede
Dümpelmann	Falk	Polizeibeamter	Delegierter	Ruhrverband - Versbandsversammlung
Eikeler	Peter	Medizincontroller	Stellv. Mitglied	Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH - Gesellschafterversammlung



### Organe und Mitgliedschaften zum 31.12.2012 (Nachweis gem. § 116 GO NRW)

Fritsch	Manuel	Betriebsratsvorsitzender	Mitglied	Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH - Gesellschafterversammlung
Gerold	Winfried	Beamter	Stellv. Mitglied	Hochsauerlandwasser GmbH - Aufsichtsrat
			Stellv. Mitglied	Wasserverband Hochsauerland - Verbandsversammlung
Heiken	Mechtild	Hausfrau	Stellv. Mitglied	Sparkassenzweckverband Hochsauerland - Verbandsversammlung
Heimes	Thomas	Land- und Forstwirt	Mitglied	Sparkassenzweckverband Hochsauerland - Verbandsversammlung
			Mitglied	Wasserverband Hochsauerland - Verbandsversammlung
			Stellv. Mitglied	Sparkassenzweckverband Hochsauerland - Verbandsversammlung
Heinemann	Rudolf	Schulleiter a.D.	Mitglied	Sparkassenzweckverband Hochsauerland - Verbandsversammlung
			Mitglied	Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH - Gesellschafterversammlung
			Mitglied	Kuratorium Stiftung Bestwig
			Mitglied	Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH - Gesellschafterversammlung
Hogrebe	Burkhard	Dachdeckermeister	Fehlanzeige	Freizeitpark Hochsauerland GmbH - Gesellschafterversammlung
Kettner	Martin	Service Logistiker	Stellv. Mitglied	
			Vorsitzender	Sparkassenzweckverband Hochsauerland - Verbandsversammlung
Kretschmer	Jörg	Wachsmodellspritzer	Stellv. Mitglied	CDU Ortsverband Velmede-Bestwig
Liedtke	Thomas	Bankkaufmann	Mitglied	Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH - Gesellschafterversammlung
			Mitglied	Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH - Gesellschafterversammlung
			Stellv. Vorsitzender	Hochsauerlandwasser GmbH - Aufsichtsrat
Lingemann	Bernd	Gewerkschaftssekretär a.D.	Mitglied	Bürgerbus-Verein Bestwig e.V.
Mikitta	Ulrike	Medizinische Fachangestellte	Fehlanzeige	Sparkassenzweckverband Hochsauerland - Verbandsversammlung
Ramspott	Manfred	Lehrer	Stellv. Mitglied	
			Vorsitzender	Sparkasse Hochsauerland - Verwaltungsrat
Schmücker	Jürgen	Energieelektroniker	Fehlanzeige	CDU Ortsverband Ostwig
Schröder	Frank	Finanzdienstleister	Fehlanzeige	
Schulte	Roland	Verwaltungsangestellter	Mitglied	Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH - Gesellschafterversammlung
Schüttler	Paul	Elektriker	Stellv. Mitglied	Sparkassenzweckverband Hochsauerland - Verbandsversammlung

### Organe und Mitgliedschaften zum 31.12.2012 (Nachweis gem. § 116 GO NRW)

Sommer	Paul Theo	Polizeibeamter	Mitglied	Sparkassenzweckverband Hochsauerland - Verbandsversammlung
Vollmer	Lothar	Beamter	Mitglied	Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH - Gesellschafterversammlung
			Mitglied	Sparkassenzweckverband Hochsauerland - Verbandsversammlung
Vofß	Clemens	Tischlermeister	Mitglied	Hochsauerlandwasser GmbH - Aufsichtsrat
			Stellv. Mitglied	Wasserverband Hochsauerland - Verbandsversammlung
			Vorsitzender	CDU Ortsverband Nuttlar
			Beisitzer	CDU Kreisvorstand Hochsauerlandkreis
Wittwer	Frank-Rüdiger	stellv. Gießereileitender	Mitglied	Freizeitpark Hochsauerland GmbH - Gesellschafterversammlung